

Niederschrift

über die **4. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales** des Rates der Gemeinde Molbergen in der Kommunalwahlperiode 2011 - 2016 am **Mittwoch, dem 11. September 2013**, um 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Molbergen

Anwesend waren:

1. Vorsitzender:

Stefan Bley, Ermke

2. Ausschussmitglieder:

Günter Koopmann, Peheim

Johannes Hukelmann, Dwergte (als Vertreter für Clemens Westendorf)

Petra Wulfers, Dwergte

Tanja Abeln, Molbergen

Waldemar Boxhorn, Molbergen

Berthold Tebben, Peheim (als Vertreter für Theo Bruns)

3. Verwaltung:

Bürgermeister Ludger Möller, Molbergen

Allgem. Vertreter des BGM, Andreas Unnerstall, Cloppenburg

Verwaltungsfachwirt Josef Osterhus, Molbergen, als Protokollführer

4. Beratend:

Maria Schwalenberg, Kath. Kindergarten „St. Johannes Baptist“ Molbergen

Ludger Drees, 1. Vors. BC BW Ermke e.V.

Martin Burrichter, 1. Vors. Musikvereins Molbergen

Ingrid Sieve, Dirigentin Musikverein Molbergen

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses**
- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 13.02.2013**
- 3. Antrag des BC BW Ermke e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien für Erweiterungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen an der Sportanlage Matrumer Weg in Ermke**
- 4. Antrag des Musikvereins Molbergen auf Gewährung eines Zuschusses für ein Musical-Projekt**
- 5. Bezuschussung des Musikalisierungsprojektes „Wir machen die Musik!“ am Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ in Molbergen**
- 6. Anmeldesituation/Platzbelegung in den Kindertagesstätten im Gemeindegebiet**
- 7. Ausweitung der Betreuungszeiten in Regelgruppen der Kindergärten in Molbergen**

8. Mitteilungen und Anfragen

Die mit Einladung vom 02.09.2013 zugestellte Tagesordnung wurde wie folgt abgewickelt:

1.) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Stefan Bley, eröffnete um 18.08 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Sein besonderer Gruß galt den beratenden Mitgliedern des Ausschusses und den Vertretern der Vereine. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anschließend wurde mit der Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte begonnen. Die Beratungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

2.) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 13.02.2013

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.02.2013, welche allen Ausschussmitgliedern zugestellt worden war, wurden keine Einwendungen erhoben; sie wurde bei Stimmenthaltungen der Ausschussmitglieder Johannes Hukelmann und Berthold Tebben, die beide an der damaligen Sitzung nicht teilgenommen hatten, unverändert genehmigt.

3.) Antrag des BC BW Ermke e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien für Erweiterungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen an der Sportanlage Matrumer Weg in Ermke

Der BC BW Ermke e. V. hat nach verschiedenen vorherigen Abstimmungsgesprächen mit Datum vom 02.09.2013 einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen an der Sportanlage in Ermke, Matrumer Weg, gestellt. Die Maßnahmen werden im Einzelnen wie folgt beschrieben:

- Ersatz der alten Pflasterung durch eine neue Mehrzweckfläche für verschiedene Sportarten. Die Fläche soll in verschiedenen Farben gepflastert werden, um mehrere abgegrenzte Spielflächen zu erzeugen, z. B. für Federball, Volleyball, Basketball, Handball usw. Es sollen Bodenhülsen eingelassen werden, um die für die entsprechenden Sportarten benötigten Netze oder Tore unkompliziert montieren zu können. Auf diese Weise wird der zu Verfügung stehende Platz sinnvoll genutzt und es wird dem Sportverein die Möglichkeit gegeben, weitere sportliche Aktivitäten anzubieten. Gerade im Bereich der Jugendarbeit ist es erforderlich vielfältige Alternativen zum bestehenden Angebot anbieten zu können.
- Modernisierung und Erweiterung der Flutlichtanlage. Die alten vorhandenen Strahler müssen durch neue effizientere Strahler ersetzt werden. Zusätzlich sind 2 neue Masten zu installieren, um eine gleichmäßige und ausreichende Beleuchtung des Sportfeldes zu erreichen. Vermehrt finden Spiele und Trainingseinheiten in den Abendstunden statt. Um hierfür vernünftige Rahmenbindungen zu schaffen, ist die Modernisierung der Flutlichtanlage notwendig.

- Installation eines Sicherheitszauns zum Schutz des Geländes vor Vandalismus. Das Sportgelände ist von der Straße „Südring“ und vom angrenzenden Feld frei zugänglich. Wiederholt wurden Unrat und Müll im hinteren Bereich der Tribüne und am Spielfeldrand entsorgt. Um diesem Umstand in Zukunft vorzubeugen, soll ein Sicherheitszaun errichtet werden, der die Lücke des vorhandenen Zauns vom „Matrumer Weg“ bis zum hinteren Trainingsplatz schließt. Weiterhin wird der Zaun zum Schutz und Erhalt der neuen Maßnahmen beitragen.

Weiter hat der Antrag folgenden Wortlaut:

„ ... hiermit beantragen wir eine Förderung für die in der Anlage beigefügten Maßnahmen zur Bestandssicherung unserer Sportanlage in Ermke am Matrumer Weg.

Die aufgeführten Maßnahmen sind aus unserer Sicht dringend erforderlich. Der Sportverein BC BW Ermke e.V. ist immer bestrebt, seinen Mitgliedern ausreichend und sichere Sportangebote zur Verfügung zu stellen. Um dieses auch in Zukunft zu garantieren, sehen wir Handlungsbedarf bei den genannten Maßnahmen. Gerade im Hinblick auf die Jugendarbeit ist es erforderlich, vor Ort ein interessantes und abwechslungsreiches Sportangebot zu unterbreiten.

Wir bitten daher um Prüfung unseres Antrages und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Über eine positive Antwort würden wir uns sehr freuen. Gleichzeitig beantragen wir den vorzeitigen Beginn der Maßnahme. [...]“

Dem Antrag sind verschiedene Kostenvoranschläge beigefügt, die sich auf insgesamt rd. 43.500,00 € belaufen und wie folgt zusammensetzen:

- Flutlichtmasten und -strahler	14.476,35 €
- Anschluss Muffen, Erdkabel	1.500,00 €
- Sicherheitszaun	11.500,00 €
- <u>Mehrzweckfläche (Neupflaster, Bodenhülsen)</u>	<u>16.000,00 €</u>
Summe:	43.476,35 €

Nach den hier in Frage kommenden Ziffern 2.1.2 und 2.1.4 der aktuellen gemeindlichen Sportförderrichtlinien vom 01. Mai 2005 wird der Bau von Sportfreianlagen einschließlich erforderlicher Nebenanlagen (außer Tribünen) sowie von Flutlichtanlagen gefördert durch einen Zuschuss von 40 % der Kosten bis zu Baukosten in Höhe von 60.000 Euro bzw. 20.000 Euro.

Nach den vorliegenden Kostenschätzungen könnte mithin ein Zuschuss bis zu 17.400,00 € (40 % der Gesamtkosten) gewährt werden. Mit einer Teilbaumaßnahme soll noch im Herbst dieses Jahres begonnen werden; die weiteren Abschnitte werden in 2014 ausgeführt. Dementsprechend käme auch eine Aufteilung des Zuschusses auf zwei Haushaltsjahre in Betracht.

Der Sportverein hat bereits zu den Haushaltsberatungen 2013 fristgerecht gemäß Ziffer 2.3.4 seinen Zuschussantrag angemeldet. Daher wurde eine Teilsumme in Höhe von 7.500,00 € als Zuschuss in den Finanzhaushalt 2013 eingestellt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen mithin zur Verfügung.

Zur Finanzierung der verbleibenden Baukosten sind Zuschüsse des Kreissportbundes (20 %), des Landkreises Cloppenburg (20 %) sowie Eigenleistungen (20 %, davon mind. 60 % Barmittel) vorgesehen.

Der 1. Vorsitzende des BC BW Ermke e.V., Herr Ludger Drees, erhielt anschließend Gelegenheit, den Antrag näher zu erläutern und zu begründen.

Er skizzierte zunächst anhand eines Luftbildes die vorhandenen Anlagen und ging dann detailliert auf die geplanten Maßnahmen ein. Diese sind aus dem beigefügten Lageplan (**Anlage I**) ersichtlich.

Laut Aussage von Ludger Drees sei die Erneuerung der Plasterung im vorderen Bereich der Sportanlage zwingend erforderlich, da die Wurzeln der dort angepflanzten Bäume die Plasterung hochgedrückt hätten. Die Pflasterung sei deshalb nicht mehr sinnvoll nutzbar.

Der Sportverein habe sich für eine Mehrzweckfläche entschieden, da eine ‚normale‘ Pflasterfläche vom Kreissportbund und dem Landkreis Cloppenburg nicht bezuschusst wird.

Nach Fertigstellung soll die neue, dann etwas größere Pflasterfläche, auch wieder als Standort für ein Festzelt (Schützenfest usw.) dienen. Um künftige Schäden der neuen Pflasterung durch die Baumwurzeln zu vermeiden und um flexible Aufstellmöglichkeiten für ein Festzelt zu haben, müssen drei seinerzeit im Rahmen der Dorferneuerung gepflanzte Bäume entfernt werden. Dies wurde im Vorfeld mit der Gemeinde Molbergen und den anderen örtlichen Vereinen (Schützenverein usw.) abgestimmt.

Die vorhandene Flutlichtanlage ist nicht mehr zeitgemäß und ausreichend. Das Hauptspielfeld ist nur mit 4 Flutlichtmasten mit veralteten Strahlern ausgestattet. Aufgrund der schlechten Lichtverhältnisse können Abendspiele nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden. Von daher müssten 2 neue Masten auf Höhe der Mittellinie mit neuer Beleuchtung aufgestellt und auf den vorhandenen Masten die Strahler durch neue effizientere ersetzt werden.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Berthold Tebben, ob Strahler mit LED-Beleuchtung angeschafft werden, erklärte Ludger Drees, dass dies zu Anfang zwar angedacht worden sei, aber aufgrund des relativ hohen Anschaffungspreises (ca. 8.000 Euro pro Stück) davon wieder Abstand genommen worden sei. Geplant sei nunmehr die Erneuerung und Erweiterung der Flutlichtanlage durch eine holländische Firma. Es handelt sich um die gleiche Technik, wie sie auch bei der Flutlichtanlage neben der Rundlaufbahn in Molbergen verwendet wird. Diese Technik sei einfach und habe sich bewährt.

Die Installation eines Zaunes entlang der Straße „Südring“ bis zum hinteren Trainingsplatz sei notwendig, da das Sportplatzgelände ansonsten frei zugänglich sei.

Im hinteren Bereich des Sportplatzgeländes hätte zwar schon mal ein Maschendrahtzaun gestanden; dieser sei aber im Laufe der Zeit immer mehr zerstört und letztendlich entfernt worden.

Im vorderen Bereich der Sportanlage entlang der „Matrumer Straße“ sei der Maschendrahtzaun noch sehr gut erhalten und müsste nicht erneuert werden.

Es erfolgt somit ein Lückenschluss ab dem vorhandenen Zaun am „Matrumer Weg“ bis zum hinteren Trainingsplatz.

Um die vorhandenen Gebäuden und sonstigen Anlagen vor Vandalismus zu schützen, sei die vollständige Einzäunung des Geländes unbedingt erforderlich.

In der anschließenden Diskussion wurde das Vorhaben des BC Ermke im Ausschuss übereinstimmend befürwortet.

Ausschussvorsitzender Stefan Bley wies abschließend daraufhin, dass er aufgrund der Tatsache, dass er dem Vorstand des BC BW Ermke e.V. angehöre, sich bei der Beschlussfassung der Stimme enthalte.

Sodann beschloss der Ausschuss einstimmig, bei Stimmenthaltung des Ausschussvorsitzenden Stefan Bley, dem Rat zu empfehlen, dem BC BW Ermke e.V. für die beantragten Erweiterungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen an der Sportanlage in Ermke (Flutlichtanlage, Sicherheitszaun, Mehrzweckspielfeld) gemäß Ziffern 2.1.2 bzw. 2.1.4 der gemeindlichen Sportförderrichtlinien einen Zuschuss in Höhe von 40 % der als zuschussfähig anerkannten Kosten zu gewähren. Grundlage für die Bemessung der zuschussfähigen Kosten bilden die vorliegenden Kostenvoranschläge über insgesamt rd. 43.500,00 €. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlichen Kosten gemäß Verwendungsnachweis.

Die Auszahlung des Zuschusses wird nach Baufortschritt auf die Haushaltsjahre 2013 und 2014 aufgeteilt. Im Haushalt 2014 sind entsprechende Finanzmittel zu veranschlagen.

4.) Antrag des Musikvereins Molbergen auf Gewährung eines Zuschusses für ein Musical-Projekt

Der Musikverein Molbergen beantragt mit dem am 13.05.2013 eingereichtem Schreiben die Gewährung eines Zuschusses für das Projekt „Gemeinsam statt Einsam“ - das Musical „Party Rock am Wasserloch“. Das Musical wird am Freitag, 25. Oktober und Samstag 26. Oktober 2013 in der Dreifeld-Sporthalle in Molbergen aufgeführt.

Hintergründe, Zielsetzung, Handlung und Kosten dieses Vorhabens werden in dem Antrag vom Musikverein ausführlich beschrieben. Demnach kalkuliert der Verein mit einem Kostenrahmen von ca. 9.000 € und beantragt bei der Gemeinde Molbergen „den größtmöglichen Zuschuss zu dieser Veranstaltung“. Für den Fall, dass mit dem Projekt nicht nur eine Kostendeckung, sondern ein Überschuss erzielt werden kann, soll dieser wiederum den Fördervereinen der Molberger Kindergärten und Schulen zugutekommen.

In einem Vorgespräch ist dem Musikverein ein gemeindlicher Zuschuss in Höhe von 3.000 € aus dem Haushaltsansatz für besondere Großveranstaltungen im Gemeindegebiet in Aussicht gestellt worden. Diese Größenordnung wurde ohne Beschlussfassung auch vom Verwaltungsausschuss (Sitzung vom 27.05.2013, TOP 15 h), mit Blick auf das außerordentliche Engagement des Musikvereins gerade in der Jugendarbeit und den hervorragenden Ruf des Vereins über die Gemeindegrenzen hinaus, für angemessen gehalten.

Zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins Molbergen im Jahr 2011 ist ihm ebenfalls ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 3.000 € gewährt worden, aufgeteilt auf die Erstellung einer Chronik mit 1.000 € und die Jubiläumsveranstaltung mit 2.000 €.

Vor diesem Hintergrund ist darüber zu beraten und zu entscheiden, ob und in welcher Höhe dem Musikverein Molbergen auf seinen Antrag ein Zuschuss zum Projekt „Gemeinsam statt Einsam“ - das Musical „Party Rock am Wasserloch“ gewährt werden soll.

Die Vertreter des Musikvereines Molbergen erhielten Gelegenheit, den Antrag näher zu erläutern und zu begründen.

Die Dirigentin des Musikvereins, Frau Ingrid Sieve, erklärte, dass die Idee zu diesem Musical-Projekt vor Jahren in den Reihen des Musikvereins entstanden sei. Man habe sich zum Ziel gesetzt, ein Bühnenstück 'auf die Beine zu stellen', an dem möglichst viele Kinder und Jugendliche örtlicher Gruppen und Vereine mitwirken können.

Aus der Idee sei nun Wirklichkeit geworden. An dem Musical mit dem Titel "Partyrock am Wasserloch" werden ca. 175 Kinder und Jugendliche des Kinder- und Jugendorchesters des Musikvereins, des Jugendchors der Grundschule, der Kindertanzgruppe des Sportvereins Molbergen sowie der privaten Musikschule Hoppe im Alter von 2 bis 21 Jahren mitwirken. Zusammen mit den Erwachsenen des Musikvereins werden somit mehr als 200 Akteure auf und hinter der Bühne stehen. Sämtliche mit dem Musikprojekt verbundene Arbeiten, vom Drehbuch, über die Kostüme bis hin zum Bühnenbild, wurden in Eigenregie durchgeführt. Mit der Erstellung der Kostüme und der Bühnendekoration sei bereits vor über einem Jahr begonnen worden. Der Aufbau der Bühne in der Dreifeldsporthalle wird in den Herbstferien Anfang Oktober erfolgen, so dass noch einige Male auf der Bühne geprobt werden könne.

Zur Realisierung des Projektes sei ein erheblicher finanzieller Aufwand erforderlich. So würden für die Erstellung des Bühnenbildes, der Gestaltung des Halleninnenraumes und des Eingangsbereiche verschiedene Gerüste, Paletten, Platten, sonstige Baumaterialien und Dekorationsgegenstände und -stoffe benötigt. Für die Herstellung der Kostüme und der umfangreiche Maskerade der einzelnen Darsteller müssten Ausgaben getätigt werden. Daneben würden Werbekosten (Werbeposter, -plakate, -flyer), GEMA-Gebühren und Beiträge für eine kostspielige Veranstaltungshaftpflicht anfallen.

Die höchsten Kosten würden jedoch die Ausgaben für die technische Ausstattung der Halle, wie beispielsweise die Ausleuchtung des Bühnenbereiches und die gesamte Tontechnik (Beschallung, Head-Sets, Mikrofone etc.) verursachen. Um dem Publikum eine professionelle Aufführung zu bieten, sei für diese Aufgaben eine Fachfirma beauftragt worden. Ein weiterer Kostenpunkt seien die Film- und Fotoaufnahmen sowie die Herstellung der DVDs, Broschüren, Fotoalben usw. Der seinerzeit kalkulierte Kostenrahmen von 9.000 Euro sei bereits weit überschritten. Um die bereits vorhandenen und noch kommenden Ausgaben decken zu können, sei der Musikverein dringend auf die Gewährung eines gemeindlichen Zuschusses angewiesen.

Die Bewirtung der Gäste in der Veranstaltungshalle erfolgt durch Angehörige der Darsteller und sonstige freiwillige Helfer.

Ein evtl. erzielter Überschuss wird an die mitwirkenden Vereine sowie den Kindergärten und den Schulen verteilt.

Bürgermeister Möller lobte das Arrangement des Musikvereins. Es sei ein Riesenprojekt, was gut für die Gemeinde Molbergen sei, sich aber auch positiv auf die Außendarstellung der Gemeinde auswirke.

Diese Meinung wurde vom Ausschuss einheitlich geteilt. Ein derartiges Projekt, an dem so viele Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Vereine mitwirken, müsse unterstützt werden.

Nach kurzer Aussprache beschloss der Ausschuss einstimmig als Empfehlung an den Rat, dem Musikverein Molbergen auf seinen Antrag einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € zum Projekt „Gemeinsam statt Einsam“ – das Musical „Party Rock am Wasserloch“ zu gewähren.

5.) Bezuschussung des Musikalisierungsprojektes „Wir machen die Musik!“ am Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ in Molbergen

Die Leiterin der Kreismusikschule, Frau Doris Bischler, ist an die Gemeinde Molbergen mit dem Wunsch herangetreten, in einem Kindergarten, dass vom Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie dem Landesverband niedersächsischer Musikschulen gemeinsam konzipierte Musikalisierungsprojekt „Wir machen die Musik!“ durchzuführen. Hierzu hat sich der Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ ab August 2013 bereiterklärt. Zu diesem Projekt hat Frau Bischler folgendes mitgeteilt:

„Über das Land Niedersachsen können wir für die Finanzierung einer qualifizierten TVÖD-Kraft mit 3 Wochenstunden aus den Mitteln für „Wir machen die Musik!“ im Schuljahr 2013/14 insgesamt 2.400,- € abrufen. Das sind 50% der Personalkosten. Die andere Hälfte müsste die Gemeinde Molbergen tragen, also ebenfalls 2.400,- € im Schuljahr 2013/14. In 2013 würden aber nur 5/12 von 2.400,- € anfallen, da das Programm ab August laufen soll.

Für den Kindergarten und die Eltern ist die Teilnahme kostenlos. Alle Kinder des Kindergartens Unter dem Regenbogen (ohne Krippe) werden an dem Musikalisierungsprogramm jede Woche teilnehmen, d.h. auch Kinder aus bildungsfernen Haushalten erfahren eine musikalische Förderung.

Die Landesgelder für „Wir machen die Musik!“ sind derzeit bis 2016 befristet. In 2014/15 möchten wir wieder einen Antrag stellen.“

Seitens der Verwaltung wird das Projekt für eine sinnvolle Ergänzung des Angebots im Kindergarten gehalten. Der Kreismusikschule ist daher eine Kostenbeteiligung der Gemeinde signalisiert worden, so dass die Vorbereitungen für den Start angelaufen sind.

Die Bedenken des Ausschussmitgliedes Günter Koopmann, das Musikprojekt sei als Konkurrenz zu der privaten Tanz- und Musikschule Hoppe anzusehen, wurde widersprochen.

Bei diesem Projekt handele es sich vielmehr um ein zusätzliches Musikangebot für Kinder. Allein schon wegen der relativ geringen Stundenzahl bestünde keine Konkurrenz zu der privaten Musikschule.

Bürgermeister Möller wies ergänzend daraufhin, dass die Gemeinde Molbergen Mitglied der Kreismusikschule sei und allein schon deshalb das Musikprojekt unterstützt werden sollte.

Nach kurzer Aussprache beschloss der Ausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Rat:

Die Gemeinde Molbergen beteiligt sich im Kindergartenjahr 2013/2014 für das Musikalisierungsprojekt „Wir machen die Musik!“ am Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ in Molbergen in Kooperation mit der Kreismusikschule Cloppenburg mit einem Betrag von 2.400,00 € (50 % der Personalkosten).

6.) Anmeldesituation/Platzbelegung in den Kindertagesstätten im Gemeindegebiet

Im Vorfeld der heutigen Sitzung hat im Rathaus ein Gespräch mit allen Leiterinnen der Kindergärten stattgefunden.

Die Anmeldesituation/Platzbelegung in den einzelnen Kindertagesstätten stellt sich nach heutigem Stand wie folgt dar:

a) Kindergarten "St. Anna" in Peheim

Nach jetzigem Stand können im Kindergarten "St. Anna" insgesamt 35 Kinder von 3 Fachkräften betreut werden.

Momentan werden 30 Kinder in einer Regelgruppe von 2 Fachkräften und in einer Kleingruppe von der 3. Fachkraft betreut.

Die Anmeldezahlen setzen sich zusammen aus:

11 Vorschulkinder (zwischen 5 und 6 Jahre)

12 Kinder (zwischen 4 und 5 Jahre)

6 Kinder (zwischen 3 und 4 Jahre)

1 Kind (unter 3 Jahren)

30 Kinder

2 Neuanmeldungen im Januar 2014

- 1 Abmeldung (nutzt "Platz-Sharing" in der Kinderkrippe)

31 Kinder (Stand Januar 2014)

b) Kindergarten „St. Johannes Baptist“ in Molbergen

2 Regelgruppen (4 Std. täglich von 7.45 - 11.45 Uhr) á 25 Kinder = 50 Kinder

2 Regelgruppen (5 Std. täglich von 7.45 - 12.45 Uhr) á 25 Kinder = 50 Kinder

1 Integrationsgruppe (5 Std. täglich von 7.30 - 12.30 Uhr) = 18 Kinder, davon
4 mit Handycap

Es werden Sonderöffnungszeiten wie folgt angeboten:

- morgens von 7.30 bis 7.45 Uhr

- mittags von 11.45 bis 13.30 Uhr

Von den insges. 118 Kindern sind z. Zt. 53 Vorschulkinder.

Die Nachmittagsgruppe, die für jüngere Kinder als Eingewöhnungsphase vorgesehen ist, ruht bis Januar 2014.

Aktuell stehen 5 - 7 Kinder für einen Kindergartenplatz auf der Warteliste.

c) Kindergarten "Unter dem Regenbogen" in Molbergen

Im Kindergarten "Unter dem Regenbogen" sind zurzeit belegt:

- 3 Regelgruppen (4 Std. täglich von 7.45 - 11.45 Uhr) á 25 Plätze = 75 Plätze

Somit sind alle zur Verfügung stehenden Kindergartenplätze voll belegt.

d) Kinderkrippe "Unter dem Regenbogen"

In den 2 Krippengruppen stellt sich die Belegung wie folgt dar:

Gruppe 1:

- aus dem Vorjahr:	5 Kinder
- 12.08.2013:	2 Neuaufnahmen
- 26.08.2013:	2 Neuaufnahmen
- 09.09.2013:	2 Neuaufnahmen
- 07.10.2013	2 Neuaufnahmen
	<hr/>
	15 Kinder (volle Auslastung)

Gruppe 2:

- aus dem Vorjahr:	6 Kinder
- 12.08.2013:	1 Neuaufnahme
- 26.08.2013:	1 Neuaufnahme
- 16.09.2013:	1 Neuaufnahme
- 21.10.2013:	1 Neuaufnahme (1/2 Platz)
- 01.11.2013:	2 Neuaufnahmen
- 06.01.2014:	2 Neuaufnahmen
	<hr/>
	14 Kinder (13 1/2 Plätze)

Somit stehen ab dem 06.01.2014 noch 1 1/2 Plätze zur Verfügung.

Anmerkung: Für Juni / August 2014 liegen bereits 2 Anmeldungen vor.

Altersstruktur in der Kinderkrippe:

- Geburtszeitraum 01.08.2010 - 31.07.2011 (die Kinder wechseln im August 2014 in den Kindergarten)
= 18 Kinder
- Geburtszeitraum 01.08.2011 - 31.07.2012 (die Kinder wechseln im August 2015 in den Kindergarten)
= 10 Kinder
- Geburtszeitraum 01.08.2012 - 31.07.2013 (die Kinder wechseln im August 2016 in den Kindergarten)
= 3 Kinder
+ 2 Voranmeldungen für Juni 2014

Herr Unnerstall merkte an, dass zu Beginn des Kindergartenjahres noch nie so viele Anmeldungen für die Kinderkrippe vorgelegen hätten. Zum jetzigen Zeitpunkt könnten jedoch noch alle angemeldeten Kinder in den zwei Gruppen der Kinderkrippe "Unter dem Regenbogen" betreut werden. Bei weiteren Anmeldungen stünden weitere 2 Gruppenräume für insges. 30 Kinder in der kürzlich fertig gestellten Kinderkrippe an der Antoniusstraße zur Verfügung. Trotz der hohen Anmeldezahlen seien die zur Verfügung stehenden 60 Krippenplätzen auf langer Sicht völlig ausreichend.

Auf Nachfrage erklärte die als beratendes Mitglied des Ausschusses anwesende Erzieherin des Kindergartens "St. Johannes Baptist", Frau Maria Schwalenberg, dass für eine 2. Integrationsgruppe zwar Bedarf bestünde, dafür aber zusätzliches Personal benötigt werde. Zurzeit hätten Kinder mit Behinderungen keinen Anspruch auf einen Platz in einer Integrationsgruppe des Kindergartens. Aufgrund einer Vereinbarung bestehe die Möglichkeit, das Kind in den heilpädagogischen Kindergarten der Gemeinde Lastrup betreuen zu lassen. Auch die Einrichtung einer zusätzlichen Integrationsgruppe im Kindergarten "St. Anna" in Peheim hielt sie derzeit für nicht sinnvoll.

Abschließend teilte Herr Unnerstall mit, dass die bisherige Leiterin des Kindergartens "St. Johannes Baptist", Frau Lüllmann, zum 01.10.2013 in den Ruhestand verabschiedet worden sei. Als deren Nachfolgerin stehe bereits Frau Elsbeth Koopmann geb. Carstens aus Molbergen fest.

Der Ausschuss nahm den Sachstand zur Kenntnis.

7.) Ausweitung der Betreuungszeiten in Regelgruppen der Kindergärten in Molbergen.

In den örtlichen Kindergärten betragen die Regelöffnungszeiten bislang vormittags 4 Stunden je Gruppe. Durch die Inanspruchnahme von Sonderöffnungszeiten kann die Betreuung auf max. 6 Stunden ausgedehnt werden. Vor diesem Hintergrund ist in einem Gespräch mit Vertretern der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist am 18.04.2013 die Möglichkeit erörtert worden, für 1 - 2 Gruppen eine Regelöffnungszeit von täglich 5 Stunden einzuführen. Zusammen mit einer Ausschöpfung der Sonderöffnungszeiten von dann max. 2,5 Stunden könnte hierin ggf. eine Alternativlösung zur Ganztagsgruppe liegen.

Seitens der Kirchenvertreter wurde in dem Gespräch ausdrücklich bestätigt, dass bis jetzt keine nennenswerte Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung bestehe bzw. geäußert worden sei.

In den Kindergärten in Molbergen ist daraufhin das Interesse an einer fünfständigen Regelöffnungszeit abgefragt worden. Im Ergebnis hat sich beim Kindergarten „St. Johannes Baptist“ eine entsprechende Nachfrage für 2 Regelgruppen zum neuen Kindergartenjahr gezeigt. Die Leitern des Kindergartens „Unter dem Regenbogen“, Frau Klünemann, wollte dagegen 2013/2014 an der bisherigen Regelbetreuungszeit festhalten, da sonst erhebliche Veränderungen in der Zusammensetzung der Gruppen erforderlich geworden wären.

Nach einer überschlägigen Berechnung der Kirchengemeinde betragen die Mehrkosten je Gruppe bei einer fünfständigen Regelöffnungszeit rd. 4.000,00 €. Hier ergeben sich allerdings noch Verschiebungen durch etwaige Sonderöffnungszeiten, so dass nach Einschätzung des Officialats die Erhöhung der Betreuungszeit annähernd kostenneutral ist.

Vor diesem Hintergrund hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 10.06.2013 (TOP 9) beschlossen, einer Ausweitung der Regelöffnungszeit in zwei Gruppen des Kindergartens „St. Johannes Baptist“ vorläufig zuzustimmen, so dass der Kindergarten zum neuen Kindergartenjahr 2013/2014 ein entsprechendes Angebot unterbreiten konnte. Anschließend sollte eine Wiedervorlage im Fachausschuss zur weiteren Beratung erfolgen.

Die beiden hierfür eingerichteten Regelgruppen sind aktuell mit je 25 Plätzen belegt, wovon insgesamt 44 Kinder die fünfständige Regelöffnungszeit in Anspruch nehmen. Aufgrund dieser Resonanz wurde in einem weiteren Gespräch mit den Leiterinnen aller Kindergärten im Gemeindegebiet und Vertretern der Kath. Kirchengemeinde am 05.09.2013 eine Beibehaltung dieses Angebotes befürwortet. Auch der Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ möchte ab dem Kindergartenjahr 2014/2015 in einer Regelgruppe ein fünfständiges Regelbetreuungsangebot schaffen, während der Kindergarten St. Anna in Peheim zunächst die weitere Entwicklung abwarten möchte.

Nach Aussage der Gesprächsteilnehmer hat sich auch in der Anmeldephase zum laufenden Kindergartenjahr keine Nachfrage nach einer Ganztagsgruppe gezeigt.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes entgegnete Herr Unnerstall, dass für die Ausweitung der Betreuungszeiten kein zusätzliches Personal benötigt wird; es würden lediglich mehr Arbeitsstunden anfallen. Da einige Erzieherinnen bereits den Wunsch geäußert, ihre wöchentliche Arbeitszeit aufstocken zu wollen, werden die zusätzlichen Betreuungsstunden von diesen Kräften aufgefangen.

Um den Eltern ein zusätzliches Betreuungsangebot machen zu können, sprach sich der Ausschuss für eine Ausdehnung der Betreuungszeiten aus.

Der Ausschuss fasste sodann nachstehende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Einer Ausweitung der Regelöffnungszeit auf täglich 5 Stunden in zwei Gruppen des Kindergartens „St. Johannes Baptist“ ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 sowie einer Gruppe des Kindergartens „Unter dem Regenbogen“ ab dem Kindergartenjahr 2014/2015 wird zugestimmt. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind zu übernehmen.

8.) Mitteilungen und Anfragen.

a) Herr Unnerstall teilte dem Ausschuss mit, dass am 4. September 2013 ein Antrag der St. Johannes Schützenbruderschaft Molbergen bei der Gemeinde Molbergen eingegangen sei. In diesem Antrag bittet der Schützenverein für die Modernisierung der Kleinkaliber (KK)-Anlage um einen gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro.

Nach den gemeindlichen Sportförderrichtlinien können Zuschussanträge nur dann berücksichtigt werden, wenn sie der Gemeinde bis zum 01.09. eines jeden Jahres für die Haushaltsplanberatung des folgenden Haushaltsjahres vorgelegt werden.

Da der Antrag der Schützenbruderschaft Molbergen verspätet ist und kein Abstimmungsgespräch mehr stattfinden konnte, wird der Antrag zurückgestellt und in einer späteren Fachausschusssitzung beraten.

b) Herr Unnerstall erinnerte an die in den vergangenen Sommerferien stattgefundenen Ferienpassaktion und bedankte sich nochmals beim Gemeindejugendring (GjR) für die Organisation und Durchführung. Ebenso sprach er den Vereinen und Gruppen, die bei der Ferienpassaktion mitgewirkt hatten, seinen Dank aus.

Nach 198 verkauften Ferienpässe im Jahr 2012 konnte in diesem Jahr die Zahl der Ferienpässe nochmals gesteigert werden, auf insgesamt 232 Ferienpässe.

c) Herr Unnerstall stellte dem Ausschuss die neueste Wohngeldstatistik und die Statistik zum Bildungs- und Teilhabepaket bei Wohngeldempfängern vor. Diese sind der Niederschrift als **Anlage II und III** beigelegt.

Seit dem 01.01.2013 sind im Landkreis Cloppenburg die Städte und Gemeinden für die Bearbeitung und Auszahlung von Wohngeld und gleichzeitig auch für Leistungen für Bildung und Teilhabe zuständig.

In der Zeit vom 01.02.2013 bis 31.08.2013 wurden von der Gemeinde Molbergen Wohngeldleistungen in Höhe von insges. 260.630,58 Euro ausgezahlt. Die Leistungen unterteilen sich in:

- Lastenzuschuss (Wohngeld für Eigenheime) : 195.049,71 € (Ø 9.368,69 € monatlich)
- Mietzuschuss (Wohngeld für Mietwohnungen): 65.580,87 € (Ø 27.864,24 € monatlich)

Wie aus der Statistik zu ersehen ist, überwiegt die Anzahl der Zahlfälle beim Lastenzuschuss (Ø 85,42 Fälle) gegenüber den Mietzuschuss-Fällen (Ø 67,85 Fälle).

Dies bedeutet, dass in der Gemeinde Molbergen viele Eigenheimbesitzer aufgrund des geringen Lohnniveaus auf Wohngeld angewiesen sind.

Gleiches spiegelt sich auch bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT) wieder. In dem Zeitraum Januar 2013 bis September 2013 wurden bei Wohngeldempfängern und Empfängern von Kinderzuschlag für 859 Fälle (829 Kinder) Leistungen des Bildungspakets in Höhe von insges. 78.127,956 Euro ausgezahlt. Die höchsten Beträge wurden dabei für Schulbedarf (Lernmittel) und Lernförderung (Nachhilfe) geleistet.

- d) Herr Unnerstall informierte darüber, dass der bisher im Rahmen der Kooperation mit dem Caritas-Sozialwerk beschäftigte Streetworker und Jugendtreffleiter Daniel Slawinski zum 30.06.2013 aus dem Arbeitsverhältnis mit der CSW ausgeschieden sei. Gleichzeitig hat er auch seine Tätigkeit als Sozialarbeiter bei der Gemeinde Molbergen beendet.
Diese Aufgaben würden nahtlos von Frau Bärbel Rolfes aus Molbergen übernommen, die bereits als Schulsozialarbeiterin an den beiden Grundschulen in Molbergen und Peheim eingesetzt ist.
- e) Herr Unnerstall teilte mit, dass die Umgestaltung des Moorlehrpfades, nach einigen Schwierigkeiten und Verspätungen, abgeschlossen sei.
Nachdem bereits im vergangenen Jahr der 1. Abschnitt nach der Neugestaltung des Eingangsbereiches (Versetzung und Erneuerung des Eingangshäuschens, Neubau eines Fahrradstandes und einer Sitzgruppe usw.) fertiggestellt wurde, konnte in diesem Jahr mit der Aufstellung der 15 teilweise interaktiven Stationen die Umgestaltung abgeschlossen werden. Der neu gestaltete
Zum besseren Verständnis wurden den Ausschussmitgliedern die Neuerungen anhand von Fotos aufgezeigt.
Der neu gestaltete Moorlehrpfad wurde von allen als sehr gelungen angesehen und ist für den Besuch von Schulklassen und sonstige Gruppen sehr zu empfehlen. Die offizielle Einweihung soll noch in diesem Jahr stattfinden. Näheres hierzu wird kurzfristig bekanntgegeben.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen lagen nicht vor bzw. wurden nicht gestellt.

Ende der Sitzung um 19.33 Uhr.

vorgelesen

genehmigt

unterschrieben

Vorsitzender
Bley

Protokollführer
Osterhus